

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

39/39.

Herrn

Dr. F. B o c k

R o m .

Lieber Herr Bock!

Auf Ihre unterschiedlichen Nachrichten und Wünsche teile ich folgendes mit:

Die Reichsdienstflagge wird beschafft werden. Das Gitter ~~war~~ eine böse Überraschung, und da eine Bewilligung doch nicht mehr zurechtkäme, um das Gitter bis zur Einweihungsfeier fertigzustellen, halte ich es aus taktischen Gründen für zweckmäßig, den Antrag noch zu verschieben, sei es bis in den März, sei es bis ins neue Geschäftsjahr.

Mit dem Führerbild möchte ich zuwarten, bis ich den Platz selbst daraufhin geprüft habe. Da paßt nicht jedes Bild und noch weniger nicht jeder Rahmen hin. Wahrscheinlich wäre auch eine Büste auf Postament besser geeignet. Jedenfalls können wir uns zur Eiweihungsfeier ein passendes Stück ausleihen.

Mit dem Entschluß von Herrn O p i t z will ich gern einverstanden sein; natürlich faßt er ihn ganz auf seine eigene Verantwortung und in jedem Falle möchte ich mit ihm noch einmal darüber sprechen. Sagen Sie ihm das bitte.

In Sachen H e u p e l werde ich demnächst noch schreiben.

Bezüglich des Vorrepertoriums bitte ich, vorläufig nach Ihren mir sehr einleuchtenden Vorschlägen zu verfahren. An Ort und Stelle will ich gern mit Ihnen und den Bearbeitern noch eingehender darüber sprechen.

Ihr Gedanke bezüglich des Studentenrepertoriums begegnet sich mit meinem eigenen Wunsche, diese Kraft möglichst wieder einzuschalten. Doch bitte ich zunächst, damit noch zurückzuhalten. Diese Frage muß in weiterem Rahmen beraten und entschieden werden.

Mit allseitigen Grüßen

Heil Hitler!

Ihr

Entschuldigen Sie bitte vielmals, wenn ich Sie wieder mit lauter bösen Geschäftssachen plagen muß.

Mit besten Grüßen und Heil Hitler!

Ihr